Pressespiegel

Ausgabe: 22.12.2015

Niederrhein DGB

„Gelbe Hand“: 1800 Euro winken

Noch bis 15. Januar können Azubis und Berufsschüler an diesem Anti-Diskriminierungs-Wettbewerb teilnehmen. Zeichen gegen Rechts

Rechten Hetzern die rote Karte zeigen – oder die „Gelbe Hand“: Azubis, die sich in Duisburg gegen Rassismus und für ein faires Miteinander im Job engagieren, sind preisverdächtig. Sie können den bundesweiten Anti-Diskriminierungs-Preis in die Stadt holen. Darauf weist die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hin und startet einen „Last Call“: Noch bis 15. Januar können Azubis und Berufsschüler am Wettbewerb „Gelbe Hand – Mach meinen Kumpel nicht an!“ teilnehmen.

„Ob Straßenaktion oder Betriebskampagne, Videoreportage oder Azubi-Facebook-Seite – Zivilcourage am Arbeitsplatz ist gefragt“, sagt Friedhelm Bierkant. Für den Bezirkschef der IG BAU Duisburg-Niederrhein ist ein klares Zeichen gegen Rechts nötiger denn je: „Gerade jetzt, wo viele Flüchtlinge zu uns kommen, dürfen rechte Sprüche und Vorurteile keine Chance haben. Wer gegen Zuwanderer hetzt, der hat im Betrieb nichts verloren.“

Beschäftigte mit ausländischen Wurzeln seien in Duisburg besonders auf dem Bau und in der Gebäudereinigung „das Normalste der Welt“, so der Gewerkschafter. „Das macht die Vielfalt im Beruf aus. Für die müssen wir uns einsetzen“, ist Bierkant überzeugt. „Gelbe Hand“ lockt mit Preisgeld in Höhe von insgesamt 1800 Euro. Infos im Netz unter: www.gelbehand.de.

„Halt! Mach meinen Kumpel nicht an“: die Gelbe Hand als Symbol. FOTO: IG BAU

WAZ DU